PREMIERE JUNGES SCHAUSPIEL

Eine Weihnachtsgeschichte

von **Charles Dickens**
Fassung von Gabriela Gillert
Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren

REGIE: Gabriela Gillert | BÜHNE, KOSTÜME: Helge Ullmann | DRAMATURGIE: Henning Bakker | MIT: Nilda Martinez, Alonja Weigert, Vivian Frey, David Gerlach, Leonard Pfeiffer, Max Rehberg, Johannes Schönberg

Vor 181 Jahren schrieb der berühmte Autor Charles Dickens eine Geschichte, die bis heute Herzen berührt: „Eine Weihnachtsgeschichte". Sie erzählt von Ebenezer Scrooge, einem grummeligen Geldverleiher, der Weihnachten für „Humbug" hält und nur seine Münzen liebt. In der magischen Weihnachtsnacht wird Scrooge von seinem verstorbenen Geschäftspartner heimgesucht, der ihn mit klirrenden Ketten vor seinem düsteren Schicksal warnt. Doch er begegnet auch drei Geistern – dem Geist der vergangenen, der gegenwärtigen und der zukünftigen Weihnacht. Diese nehmen ihn mit auf eine Reise, die sein Leben für immer verändern könnte. Wird Scrooge sein kaltes Herz öffnen und erkennen, was Weihnachten wirklich ausmacht? Kommt mit in eine Welt voller Schnee, Theatermagie und Weihnachtszauber! Denn nirgendwo sonst wird Dickens' Botschaft so eindrucksvoll lebendig: Was wir geben, kann Leben verändern – und niemand ist zu alt, um einen neuen Anfang zu machen. Dieses Abenteuer ist ein perfekter Einstieg für Kinder ab 6 Jahren und ihre Familien, um gemeinsam die wahre Bedeutung von Weihnachten zu entdecken. Wenn Ebenezer Scrooge am Ende allen „Fröhliche Weihnachten!" wünscht, dann lasst Euch ermutigen, in dieses fröhliche Weihnachten einzustimmen – mit einem offenen Herzen für Liebe und Mitgefühl.

PREMIERE: Sa., 08.11.2025, 17.00 Uhr – Großes Haus
FAMILIENVORSTELLUNGEN: 09.11., 06./21./26.12.2025, 18.01.2026
VORMITTAGSVORSTELLUNGEN: 13.11.2025 bis 19.01.2026 – Großes Haus

MEININGER HOFKAPELLE

2. Sinfoniekonzert

mit Musik von **Outi Tarkiainen, György Ligeti** und **Sergei Rachmaninow**

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | SOLIST: Stephen Waarts (Violine) | ES SPIELT DIE: Meininger Hofkapelle

Zu diesem Konzert eröffnen wir verschiedene Klangräume, in welchen sich die Kompositionen bewegen. Mit den „Mitternachtssonnenvariationen" der finnischen Komponistin Outi Tarkiainen erleben wir das Licht einer arktischen Sommernacht, wenn der nördlich Polarkreis ein reiches Spektrum nuancierter Farbtöne widerspiegelt. Lichtschattierungen werden in Klang gegossen. Der Klang der russischen Seele und der Schwermut legt sich wie ein Schleier um die 2. Sinfonie von Sergei Rachmaninow. Einsamkeit und Liebe, Verbitterung und Hoffnung einer großen verlorenen Zeit lassen uns eine unglaubliche Tiefe in dieser Musik erleben. Eingebettet zwischen Tarkiainen und Rachmaninow begeben wir uns in den Klangkosmos von Ligetis Violinkonzert. Schimmernde Obertöne, langsam schwebende Melodien, gepaart mit rhythmischer Komplexität erzeugen eine einmalige Spannung. Drei Klangräume, drei Erlebnisse.

Outi Tarkiainen: midnight sun variations
György Ligeti: Konzert für Violine und Orchester
Sergei Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

TERMIN: Mi., 12.11.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus
EINFÜHRUNG: 45 Minuten vor Beginn – Foyer Großes Haus

PREMIERE BALLETT

Romeo und Julia

Ballett in vier Akten von **Sergej Prokofjew, Adrian Piotrowski, Leonid Lawrowski** und **Sergej Radlow**. Choreografie von **Jorge Pérez Martínez** Uraufführung

CHOREOGRAFIE: Jorge Pérez Martínez | MUSIKALISCHE LEITUNG: Christopher Vatan | BÜHNE: Matthias Kronfuss | KOSTÜME: Danielle Jost | ES TANZT das Ballettensemble des Landestheaters Eisenach | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

PREMIERE: Sa., 08.11.2025, 17.00 Uhr – Großes Haus
FAMILIENVORSTELLUNGEN: 09.11., 06./21./26.12.2025, 18.01.2026
VORMITTAGSVORSTELLUNGEN: 13.11.2025 bis 19.01.2026 – Großes Haus

PREMIERE SCHAUSPIEL

Die Perser

Tragödie von Aischylos. Übersetzung von Durs Grünbein

REGIE: Sandra Bezler | MUSIKALISCHE LEITUNG, PERFORMANCE, LIVE-MUSIK: Paul-Jakob Dinkelacker | BÜHNE, KOSTÜME: Diana Berndt | CHOREOGRAFIE: Oska M. Borchering | DRAMATURGIE: Deborah Ziegler MIT: Anja Lenßen, Louise Debatin, Mia Antonia Dressler, Christine Zart; Paul-Jakob Dinkelacker, Matthis Heinrich, Paul Maximilian Schulze, Rico Strempel

„Die Perser" von Aischylos ist das älteste erhaltene Drama, mit ihm beginnt die europäische Literatur- und Theaterkultur. Er aber setzt die, universell und – erschreckenderweise – zeitlos. Großkönig Xerxes will Griechenland erobern. Euphorisch und kriegsbegeistert zieht die gewaltige Armee in die Schlacht. Doch den zahlenmäßig weit unterlegenen Griechen gelingt ein Täuschungsmanöver, Xerxes erlebt eine schwere Niederlage in der Seeschlacht von Salamis und kehrt geschlagen heim.
Aischylos hätte aus diesem Stück Zeitgeschichte einen Triumph für das Selbstverständnis der Griechen machen können. Er aber setzt die Königinmutter Atossa ins Zentrum der Handlung. Im Gespräch mit dem Chor geht es um Trauer, Schmerz und Verzweiflung. Nahezu 300.000 Tote hat der Krieg gefordert: Die Jugend eines ganzen Volkes wurde durch die Hybris eines einzigen Mannes niedergemetzelt, eine Generation ausgelöscht. Sprachgewaltig einzigartig ist der Botenbericht aus dem Krieg, den der Dresdner Lyriker Durs Grünbein kongenial ins Deutsche überträgt.
Indem Aischylos den Gräuel zeigt, den Wahn und Hochmut des Einzelnen, der eine ganze Nation zu Fall bringt, und die daraus resultierende Erfahrung des Schmerzes beschreibt, appelliert er an das Mitgefühl der Menschen und zeigt, dass ein moderner, humaner Staat nur aus Mitmenschlichkeit und Empathie hervorgehen kann.

KOSTPROBE: Do., 06.11.2025, 19.00 Uhr – Kammerspiele
PREMIERE: Sa., 15.11.2025, 19.30 Uhr – Kammerspiele
TERMINE: 18., 30.11., 14./18.12.2025, 04.01., 18.02.2026 – Kammerspiele
EINFÜHRUNG: jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung

KAMMERMUSIK

3. Foyerkonzert

„Streicher im Duett" mit Werken von **Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven** und **Zoltán Kodály**

MIT: Sönke Reger (Violine), Alexander Lipkind (Viola), Christoph Lamprecht (Violoncello)

Zum dritten Foyerkonzert in dieser Spielzeit werden wir neue, virtuose, musikalische, bewegende und durchaus klangvolle Begegnungen erleben. Was ist schöner, als ein Instrument? Mindestens zwei Instrumente! Wir begegnen drei Musikern der Meininger Hofkapelle, diese begegnen sich in ihrem Spiel, wir begegnen uns und ihnen in der erklingenden Musik. Duette sind die kleinste und intimste Form der Kammermusik. Auch zwei Instrumente vermögen es, das Foyer mit berauschenden Klängen zu erfüllen und Ihnen ein einzigartiges Konzerterlebnis zu präsentieren. Sönke Reger, Alexander Lipkind und Christoph Lamprecht sind wahre Virtuosen auf ihren Instrumenten. Wir erleben interessante sowie selten gespielte und gehörte Kompositionen aus zwei Jahrhunderten: Duette von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Zoltán Kodály. Wir werden staunen, wie interessant das Erklingen und Erleben von zwei Instrumenten sein kann: Freuen Sie sich auf diese Begegnungen – Streicher im Duett!

TERMIN: So., 16.11.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

PREMIERE MUSIKTHEATER

Die Csárdásfürstin

Operette in drei Akten von **Emmerich Kálmán**
Text von Leo Stein und Bela Jenbach

MUSIKALISCHE LEITUNG: Kena Lui | REGIE: Dominik Wilgenbus | CHOREOGRAPHIE: Tamás Mester | BÜHNE: Peter Engel | KOSTÜME: Uschi Haug | Chor: Roman David Rothenaicher | Dramaturgie: Bernhard F. Loges | MIT: Elke Büchner, Dara Hobbs/Emma McNairy, Monika Reinhard/Hannah Gries; Garrett Evers, Tobias Glagau/Johannes Mooser, Matthias Herold, Tomasz Wija/Mark Hightower, Steffen Köllner | Ballettensemble des Landestheaters Eisenach | Chor des Staattheaters Meiningen | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

In der nächtlichen Glamourwelt des Budapester Varietés lassen die „Mädis vom Chantant" die Sorgen des Alltags vergessen. Besonders Star-Chansonette Silva Varesca liegen die Männerherzen zu Füßen. Fürstensohn Edwin will sie sogar heiraten. Sein Vater ist dagegen, lässt ihn zum Militär einberufen und arrangiert eine standesgemäße Verlobung mit Comtesse Stasi, Edwins Cousine. Silva erfährt von der geplanten Hochzeit und tritt entrüstet ihre Amerika-Tournee an. Als sie von dieser zurückkehrt, begegnet sie Edwin wieder und die Liebe entflammt erneut.
Die „Csárdásfürstin" von Emmerich Kálmán zählt zu den beliebtesten Operetten überhaupt. Bei den berühmten Wiener-Walzer-Melodien, dem schwermütig-schwelgerischen Csárdás und dem Showmuschlagen wie „Machen wir's den Schwalben nach" oder „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht" glaubt man kaum, dass der Erste Weltkrieg vor der Tür stand. Uraufgeführt wurde die Operette 1914 im Johann-Strauß-Theater in Wien uraufgeführt werden, dann brach der Krieg aus und die Theaterlüwen wurden geschlossen. Ein Jahr später gelangte das Werk trotzdem auf die Bühne. Um der Welt am Rande des Abgrunds zu entkommen, steht in der „Csárdásfürstin" alles unter dem Motto „Carpe diem", den Moment genießen, denn „weiß du, wie lange noch der Globus sich dreht, ob es morgen nicht schon zu spät?"

MATINEE: So., 23.11.2025, 11.15. Uhr – Foyer Großes Haus
PREMIERE: Fr., 05.12.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus
TERMINE: 07./14./19./31.12.2025, 10./20./21.01., 23.01., 29.05., 02.07.2026 – Großes Haus

MUSIKTHEATER-REPERTOIRE

Didone abbandonata
(Die verlassene Dido)

Oper in drei Akten von **Domenico Sarro**, Libretto von Pietro Metastasio, Deutsche szenische Erstaufführung
In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln

MUSIKALISCHE LEITUNG: Samuel Bächli | REGIE, BÜHNE: Dietrich W. Hilsdorf | KOSTÜME: Christian Rinke | DRAMATURGIE: Bernhard F. Loges, Julia Terwald | ES SPIELT DIE Meininger Hofkapelle | MIT: Hannah Gries, Lubov Karetnikova, Monika Reinhard, Marianne Schechtel; Garrett Evers, Meili Li

Zum 200. Geburtstag Georgs II. widmen wir uns einem Juwel aus der herzoglichen Musikaliensammlung: einer Oper des Neapolitaners Domenico Sarro von 1724, voll virtuoser und gefühlvoller Arien sowie spannungsgeladener Szenen – „Didone abbandonata". Ihr Ruhm reichte von Neapel bis Wien. Von dort brachte Georgs Urgroßvater eine Abschrift nach Meiningen. Jahrhundertelang unberührt, wurde die Oper 2005 im hiesigen Schloss Elisabethenburg zu Teilen konzertant aufgeführt, nun ist sie in Deutschland erstmals szenisch zu erleben. Dido und Aeneas, zwei aus ihrer Heimat Geflüchtete und vom Leben Gezeichnete, begegnen sich an der Küste Karthagos. Dido, Gründerin und Königin dieser Stadt, nimmt den gestrandeten trojanischen Helden auf. Während eines Unwetters suchen sie Schutz in einer Höhle. Von leidenschaftlicher Liebe erfasst, verbringen sie die Nacht miteinander – doch Aeneas muss Dido verlassen. Mit allen Mitteln versucht sie, ihn aufzuhalten, macht ihn eifersüchtig und wirft sich zum Schein einem Nebenbuhler an den Hals ....

TERMINE: 23.11., 28.12.2025, 22.01., 07.03.2026 – Großes Haus
EINFÜHRUNG: je 30 Minuten vor der Vorstellung

SCHAUSPIEL-WIEDERAUFNAHME

Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Komödie von **Theresia Walser**

REGIE: Frank Behnke | BÜHNE, KOSTÜME: Christian Rinke | DRAMATURGIE: Katja Stoppa | MIT: Evelyn Fuchs, Ulrike Knobloch, Christine Zart; Lukas Umlauft

Frau Morgot, Frau Imelda und Frau Leila, drei Ex-First-Ladys. – Ähnlichkeiten mit realen Figuren der Geschichte sind durchaus beabsichtigt –, treffen bei einer Pressekonferenz aufeinander. Ihre Leben sollen verfilmt werden. Gelegenheit für die drei Diktatorengattinnen zur perfekten Selbstinszenierung. Gottfried, der Simultanübersetzer, der auch am Vortag bei einer internationalen Fischereitagung gedolmetscht hat, findet sich plötzlich in einem Haifischbecken der besonderen Art. Seine Vermittlungsversuche gipfeln noch bevor das Publikum eintrifft in einem diplomatischen Super-GAU. Ob der Handkuss von Mao, schusssichere BHs oder die erste Liebesnacht mit Erich an Stalins Geburtstag, zwischen den drei Damen kommt es zu einem verbalen Schlagabtausch, der Schlimmes ahnen lässt. Und auch der anfangs so unschuldig wirkende Gottfried verfolgt seine eigenen Pläne: Denn ein Dolmetscher ist ja nicht „irgend so ein mechanischer Plapperpapagei"....

TERMINE: 20.11., 06./09./28.12.2025 – Kammerspiele

JUNGE MUSIK

Soundtrack der Seele

1. Jugendkonzert mit Musik von **Sergej Rachmaninow**, ab 11 Jahren

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | ES SPIELT DIE: Meininger Hofkapelle

Phänomenale Musik wie in einem ergreifenden Spielfilm! Die Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27 von Sergej Rachmaninow ist seine erfolgreichste. Nach einer Zeit der Krise und Selbstzweifel komponierte er in einem Spannungsfeld von melancholischer Schwermut und lebensbejahendem Schönklang. Wir erleben alte russische Volkslieder, große Melodien und den opulenten Klang der Meininger Hofkapelle. Melancholie erklingt ebenso wie stürmische Jagd, ein traumhaft schönes Klarinettensolo und ein prunkvoller Marsch im Finale: Soundtrack der Seele!

TERMIN: Mi., 12.11.2025, 10.00 Uhr – Großes Haus

PREMIERE JUNGE MUSIK

2. Notentanz im Rautenkranz

Neues Maus-Abenteuer nach dem Kinderbuch **„Nicolas, wo warst du?"** von **Leo Lionni,** Übersetzung von Gudrun Wilcke-Pausewang, ab 4 Jahren

KONZEPT, AUSSTATTUNG: Susanne Tenner-Ketzer | ERZÄHLERIN: Anja Lenßen | MUSIKER: Ali Sak

Die musikalische Reise der neugierigen Maus Mimi und ihrer Begleitern Erna und Erich ihre Fortsetzung. Spielerisch werden Kinder über ein neues Maus-Abenteuer aus klassische Musik herangeführt.
In dieser Spielzeit lernen sie ein Streichinstrument kennen: Ein Cellist der Meininger Hofkapelle bringt seinen sperrigen Instrumentenkasten mit hinein in das Zugabteil, muss sich dort den neugierigen Fragen von Anja und Mimi stellen und entdeckt dem Instrument Töne und Melodien. Etwa 35 Minuten dauert die Bahnfahrt bis es heißt: „Alles aussteigen, diese musikalische Reise endet hier!" Aber nur für heute. Fortsetzung folgt – versprochen.

PREMIERE: Mi., 26.11.2025, 10.00 Uhr – Rautenkranz
TERMINE: 21.12.2025, 07.02., 28./29.04., 12./13.05.2026 – Rautenkranz

ERINNERUNGSKLEIDUNG MIT MUSIK

Gegen das Vergessen

Gedenkveranstaltung der Stadt Meiningen und des Staatstheaters

In der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 nahm die staatliche Verfolgung der jüdischen Bevölkerung im nationalsozialistischen Deutschland ihren Höhepunkt. Jüdische Geschäfte wurden geplündert, Synagogen in Brand gesteckt, tausende Juden misshandelt und in Konzentrationslager verschleppt. Auch aus Meiningen wurden jüdische Männer in das Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Wenige Tage nach der Pogromnacht begann die so genannte „Arisierung". Danach war es Juden kaum noch möglich, Deutschland zu verlassen. Im Mai 1942 wurden die ersten Menschen aus Meiningen in den Tod deportiert.
Erik Studte und Evelyn Fuchs erinnern mit ausgewählten Texten, mit der musikalischen Begleitung von Heiko Dennee und Marcella Cagnetta.

TERMIN: So., 09.11.2025, 10.00 Uhr – Galerie ada

Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, **Fax** 03693/451-301
kasse@staatstheater-meiningen.de

Theaterkasse, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen
Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
in der jeweiligen Spielstätte

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

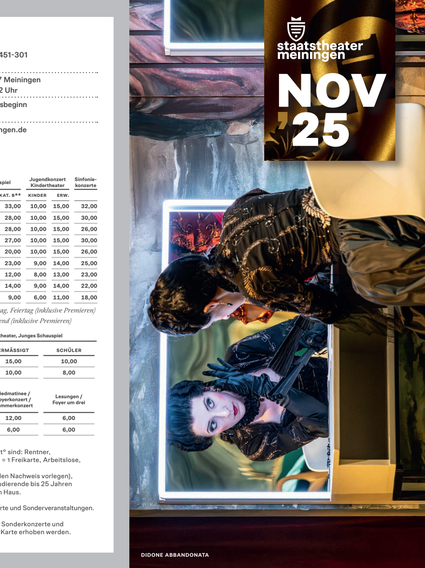
GROSSES HAUS *		Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater		Sinfoniekonzerte
		KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.	
Fremdenloge	I	44,00	41,00	35,00	33,00	10,00	15,00	32,00
1. Rang Mitte	II	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	30,00
1. Parkett	III	38,00	35,00	31,00	28,00	10,00	15,00	26,00
2. Parkett	IV	36,00	33,00	30,00	27,00	10,00	15,00	30,00
1. Rang Seite	V	24,00	22,00	22,00	20,00	10,00	15,00	26,00
2. Rang Mitte	VI	29,00	27,00	26,00	23,00	9,00	14,00	25,00
3. Rang R. 1–4	VII	16,00	14,00	14,00	12,00	8,00	13,00	23,00
2. Rang Seite	VIII	16,00	15,00	16,00	14,00	9,00	14,00	22,00
3. Rang R. 5–7	IX	12,00	10,00	11,00	9,00	6,00	11,00	18,00

* KAT. A: *Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (höchste Premieren)*
** KAT. B: *Montag bis Donnerstag, Sonntagabend (höchste Premieren)*

KAMMERSPIELE	Schauspiel, Musiktheater, Jugendkonzert		
	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT	SCHÜLER
Parkett	18,00	15,00	10,00
Rang	13,00	10,00	8,00

FOYER GROSSES HAUS / FOYER KAMMERSPIELE / FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Junge Musik	Liedmatinee / Feierkonzert / Kammerkonzert	Lesungen / Foyer um drei
Erwachsene	12,00	12,00	6,00
Kinder bis 14 J.	6,00	6,00	6,00

ERMÄßIGUNGEN Ermäßigungsberechtigt° sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „S" = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe
Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

° Ausgenommen sind geschlossene, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.